

# SILJE NERGAARD

Die Phalanx Norwegischer Jazz-Sängerinnen – wobei man das Wort Jazzsängerinnen bitte nicht auf die Goldwaage legen möge – ist Legende. Ihr Aushängeschild seit vielen Jahren heißt Silje Nergaard.

Sie gehört zu den erfolgreichsten europäischen Jazzsängerinnen. Schon als 16-Jährige trat sie 1982 auf dem berühmtesten Festival ihrer Heimat auf – Molde. Ihre Musiker: die verwaiste Band von Jaco Pastorius. Dann entdeckte Pat Metheny die Sängerin und verhalf ihr zu ihrem ersten Plattenvertrag. Seit ihrem Debütalbum „Tell Me Where You’re Going“, mit dem sie 1990 Platz 7 der norwegischen Pop-Charts erklomm, ist sie aus der genreübergreifenden skandinavischen Musikszene nicht mehr wegzudenken. Sie zählt zu den ganz wenigen Protagonisten des Jazz, die sich auch in der Popwelt großer Beliebtheit erfreuen, denn jede Art von Scheuklappen sind ihr fremd.

Die Norwegerin mit der sanften Stimme ist für ihren gefühlvollen Perfektionismus bekannt und dafür, dass sie sich in ihren Liedern auch ernsthafte Gedanken zum Leben in unserer Welt macht. Für ihr neuestes Werk und ihre Tournee hat sie unter dem Titel „For You A Thousand Times“ Lieder geschrieben, die in mitreißenden Melodien von vergangenen Begegnungen und der Kraft der Erinnerung inspiriert wurden.

„Ich habe Bilder davon gesehen, wie sich Familien aus Nord- und Südkorea nach Jahrzehnten der Trennung wieder getroffen haben. Alle haben vor Freude geweint und waren von Glück erfüllt, trotz der langen Zeit ohne jeden Kontakt. Daraus ist der Song „For You a Thousand Times“ entstanden“, erinnert sich Nergaard an den Schlüsselmoment der Entstehung des gesamten Albums. „Viele Menschen werden durch Kriege getrennt und verbringen ihr ganzes Leben voller Sehnsucht. Ihre Liebe für einander verblasst aber nicht.“ Unter diesem Eindruck fand Nergaard auch in ihrem Alltag überall Geschichten von dieser magischen Kraft, die sie in Songs zu porträtieren begann.

Einen der intimsten Momente verarbeitet sie in „Hush Little Bird“, einem Schlaflied für ihren kleinen Adoptivsohn Jonah, der vor dem Einschlafen in seiner Herkunftssprache brabbelt. Die leichte Sommerballade „Cocco Bello“ wird von Samples aus dem Leben eröffnet: Am Strand von Sizilien hat Nergaard den Werbebesang eines afrikanischen Kokosnusshändlers aufgenommen und darum einen Song komponiert. „Es ist der Moment einer kurzen Begegnung zwischen zwei Kulturen, die ineinander verschmelzen.“